

# Optimistische Grundeinstellung

«Berg und Tal», Bilder von Rudolf Maier in der Galerie DoMuS

**SCHAAN – In der Galerie DoMuS der Gemeinde Schaan wurde am Donnerstagabend die Ausstellung «Berg und Tal», Zeichnungen und Ölbilder von Rudolf Maier, eröffnet – eine eindruckliche Reihe von Bildern, die in meist zarten Pastelltönen Landschaften, Gebäude und Menschen zeigen.**

• Gerolf Hauser

Rudolf Maiers Beruf, er ist gelernter Mechaniker, verlangte absolute Genauigkeit, aber auch Kreativität. Er war erst zufrieden mit einer Arbeit, wenn sie perfekt war. Auch konnte er Maschinen entwickeln und darauf Patente anmelden. Beides, Präzision und Kreativität, flossen immer auch in seine malerische Arbeit ein.

## Frühe Begabung

Rudolf Maier hatte schon als Junge begonnen zu malen. «Als ich

in der 2. Klasse war», erzählte er in einem Gespräch, «das war genau in diesem Raum, in dem jetzt meine erste Einzelausstellung ist, sagte einmal mein Lehrer, alle sollten hinaus, den Brunnen anschauen und ihn dann malen. Ich blieb sitzen und malte den Brunnen einfach. Schon zwei Jahre später malte ich Porträts. 1978 habe ich begonnen, mit Ölfarbe zu malen, aber vom Verdünner wurde mir schnell schwindelig. Ich bin dann umgestiegen auf Bleistiftzeichnungen, bis ich auf das Buch von Professor Defregger aus Tirol stiess, in dem er die Maltechnik mit Ölfarbstiften beschreibt. Ich habe eine Sorte gefunden, mit der sich die Farben sehr gut mischen und ausgezeichnet auf den sehr glatten Malgrund auftragen lassen.»

## Im besten Licht

Wie alte Meister, von der Maltechnik wie vom Motiv her, wirken manche seiner Bilder, z. B. die Kar-

tenspiellrunde oder die «Zwei Knaben». In seinen Landschafts- und Umgebungsbildern gelingen ihm nicht nur grossartige Farbstimmungen, auch technisch, z. B. die Perspektive, überzeugen seine Arbeiten.

Donath Oehri, Gemeindevorsteher Gamprin/Bendern, fragte in seiner Vernissagerede: Darf man heutzutage noch so genaue und naturalistische Bilder malen? Denn bei den Bildern von Rudolf Maier «muss jedes Blatt, jede Hautfalte stimmen, das Wesen des gemalten

Menschen oder Objektes muss einen anschauen und das Bild den Charakter des Originals ausstrahlen. Rudolf verändert nur manchmal das Drumherum, vor allem das Licht.

Er lässt etwas in besserem Licht erscheinen. Und dabei kommt die positive und optimistische Grundeinstellung immer wieder zum Vorschein. Und so denke ich, es ist auch in der heutigen Zeit wichtig, dass es Künstler gibt, welche die Wirklichkeit möglichst genau und auf positive Art darstellen.»



Rudolf Maier zeigt in der Galerie DoMuS bis zum 29. Februar unter dem Titel «Berg und Tal» seine Zeichnungen und Ölbilder.